

KI-Positionspapier an der Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

(Schuljahr 2025/26)

*„Sich Texte nur zusammenfassen zu lassen ist ein wenig wie Sport ohne Bewegung“
(Süddeutsche Zeitung, Philipp Bowermann)*

Präambel: Künstliche Intelligenz verändert nicht nur unser Lernen und Arbeiten, sondern auch unser Selbstverständnis als Menschen. Als verantwortungsbewusste Waldorfschule möchten wir diese Entwicklung als Prüfstein für unsere Pädagogik begreifen.

1. Die Bedeutung des Sinnlichen, Sinnhaften, Künstlerischen, Rhythmischen und Sozialen, die wir an unserer Schule groß schreiben, sind das Fundament, von welchem wir den Herausforderungen einer zunehmend digitalisierten und automatisierten Welt offen begegnen. Dabei sollen unsere Schüler:innen altersentsprechend an eine Medienmündigkeit herangeführt werden.
2. Der Umgang mit KI an unserer Schule soll insgesamt den Leitgedanken der Transparenz und Altersangemessenheit gerecht werden.
3. Die Rolle der Lehrperson, ihre Persönlichkeit und die Beziehungsarbeit mit den Schüler:innen beim Herausbilden menschlicher Urteilkraft soll der zentrale Kern unserer Pädagogik bleiben.
4. In der Unterstufe von der 1. bis zur 6. Klasse soll die Welt unmittelbar erfahren und erlebt werden. Ein Einsatz von KI im Unterricht würde dem widersprechen.
5. In der Mittelstufe, d. h. in Klasse 7 und 8, soll Schüler:innen v. a. die Freude am selbstständigen Arbeiten und Handeln vermittelt werden. Kulturtechniken wie Lesekompetenz, Schreibkompetenz und Rechnen müssen hier weiter gefestigt werden. Das Fach „Medienkunde“ wird hier eingeführt, um neueste digitale und mediale Veränderungen zu reflektieren. Außerschulische Lernorte zum Thema KI werden ab der Mittelstufe besucht. Punktuell kann KI eingesetzt werden, um an die Lebenswelt der Schüler:innen anzuschließen und diese nicht mit neuen digitalen Entwicklungen allein zu lassen.
6. In der Oberstufe müssen Schüler:innen mit zunehmendem Alter auch lernen, KI im Unterricht zu benutzen und kritisch zu hinterfragen. Das kann in einzelnen Fächern, z. B. Deutsch, Geschichte oder den Fremdsprachen, immer wieder geübt werden. Die dazu gehörenden Medienkundeeinheiten werden in der Oberstufe fortgesetzt.
7. Die schnelle Entwicklung der KI macht einen kontinuierlichen Austausch unter den Kolleg:innen mit Eltern und Schüler:innen notwendig, wenn wir gemeinsam dieser Herausforderung gestaltend gerecht werden wollen, und eine fortwährende Anpassung bzw. Überarbeitung unserer Konzepte.